

Hallo zusammen,

zuallererst möchte ich mich ganz herzlich bei Euch bedanken, für das vielfältige und durchwegs positive Echo, das Ihr mir habt zukommen lassen. Grund genug, dass ich da nun die Archive wieder öffne und weitergrabe, für die zweite Ausgabe.

Ein kleines bisschen darf die Geschichte hier auch als Ersatz dienen, für den Corona-bedingten Ausfall des SVW-Reports #2 von 2020, für die Volleyball-Seiten.

Im letzten Newsletter gab es ja schon eine kleine Vorschau auf das Kommende in diesem. Die drei Preview-Bilder stammten aus dem Jahr 2008, als wir zum ersten Mal mit einer Gruppe SVW Volleyball-Jugendlicher nach Riccione zum Beachline Festival gefahren sind.



Von 2008 weg bis 2019 waren die SVW-Volleyballer jedes Jahr dort in der ein oder anderen Besetzung vertreten. Dieses Jahr hat das Beachline Festival nach 23 Jahren seines Bestehens zum ersten Mal nicht stattfinden können. Zumindest nicht zum regulären Termin in der Woche nach Ostern, kurz vor Beginn der Badesaison an der Adria. Ob sich dann vielleicht noch im Oktober zum Badesaisonende ein Beachvolleyball Festival in Riccione ausgeht (das haben die Beachline-Veranstalter mal ganz vorsichtig avisiert), und wenn ja, mit Burghauser Beteiligung ..... zur Beantwortung dieser Frage könnte ich hier auf der Tastatur die „?“-Taste ziemlich lange gedrückt halten.

Heute schauen wir mal zurück auf die Jahre 2001 bis 2008.

Wenn ich das so halbwegs richtig in Erinnerung habe (meinem Erinnerungsvermögen habe ich mit einem Blick in die SVW-Reports aus dieser Zeit nachgeholfen), dürften im Jahr 2001 vier Burghauser Volleyballer zum ersten Mal nach Riccione gereist sein, um dort am Beachline Festival teilzunehmen: Sabrina, Heinz, Beppo und Stefan. Das Foto hier ist dem SVW-Report #2 von 2001 entnommen.



*Sabrina Erhard und Heinz Stellmach  
als Mixed Bechteam  
'6er Laterndl' - spielen näher am  
Sand , dafür ohne Ball.*

Den Bericht für den SVW-Report hatte seinerzeit die Sabrina geschrieben, und ihren Beitrag mit den folgenden Worten geendet:

„Nächstes Jahr werden wir wieder nach Riccione fahren und vielleicht kommen noch ein paar mehr Interessierte mit, die sich dann dort am Strand in den Sand werfen. Jedenfalls war es dort echt super.“

Das muss es tatsächlich gewesen sein, weil - im Jahr darauf, also 2002 - da waren sie schon zu acht. Auf dem Gruppenfoto fehlt die Kerstin.



*Die Burghauser Teilnehmer in Riccione:  
Hintere Reihe, von links, Michaela,  
Nathalie, Heinz, Elke, Gabi; liegend  
links Beppo und rechts Stefan.*

Am Ende der Beachline-2002-Woche war Heinz, eigenen Worten zufolge, um eine fundamentale Erkenntnis reicher: „Der Wind macht die meisten Punkte“.

Ein Jahr später - also 2003 - war meine eigene Riccione-Premiere. Mein Partner während der vormittäglichen Trainingseinheiten war HP, in dessen alten Bus wir die rund und rho 750 Kilometer vom Landkreis Altötting an die Adria zurückgelegt haben, hin und zurück, ohne Probleme. Hier ist das offizielle Gruppenfoto aus diesem Jahr.



Mit dabei, außer HP und mir, Nathalie, Simon, Inken, Jochen, Monika, Michaela, Stefan und Beppo. Auf dem Bild sind noch 5 junge Damen von den Big Lemons aus Radegund dabei (deren Namen ich leider vergessen habe). Beppo und Stefan hatten seinerzeit dort immer mittrainiert und die Mädels zum Mitfahren motiviert.

Mit HP zusammen habe ich ein paar Mal am nachmittäglichen Coppa Piccola der Herren C teilgenommen. Über die Vorrunde sind wir da aber nie raus gekommen. An einem der Nachmittage, als ich mit der Nathalie einmal im Mixed-Turnier gespielt habe, konnten wir zwei uns immerhin bis ins Viertelfinale vorkämpfen.

Dann gab es - was die Riccione-Teilnahme von Burghauser Volleyballern in den Jahre 2004 und 2005 betrifft - eine Lücke. Das kann man gut und gerne aus der Tatsache schließen, dass in den entsprechenden SVW-Reports keine diesbezüglichen Berichte zu finden sind.

Erst ab 2006 (ab dann durchgehend bis 2019) gab es eine regelmäßige Teilnahme von Burghausern. So zum Beispiel 2006 mit der Truppe hier, mit einigen bekannten und einigen weniger bekannten Gesichtern. Unter den bekannten Gesichtern die mittlerweile Riccione-erfahrenen HP (mit Sohn), Simon, Beppo, Stefan und Moni. Zum ersten Mal dabei, die Birgit.



Im Jahr darauf dann ebenfalls alte Riccione-Hasen und wieder Neulinge: die fröhliche 2007er-Burghausener Beachvolleyball-Reisegesellschaft.



Mit dabei, Beppo und HP (die alten Hasen), wieder dabei Nathalie und Birgit, sowie die Frischlinge Ute, Heidrun und Uli (und wiederum ein paar unbekannte Gesichter). 2007 war für die Beachline-Veranstalter ein richtiger Meilenstein, das Festival hatte sein zehnjähriges Jubiläum.

Deshalb hier ausnahmsweise im Folgenden der damalige Bericht, den HP für den SVW-Report #2 von 2007 verfasst hat.

*„Vom 10. bis 14. April 2007 fand in Riccione zum zehnten Mal das inzwischen größte Beachvolleyball – Festival Europas statt, und man kann es sich kaum mehr ohne ein Grüppchen Burghausener Volleyballer vorstellen. Noch rechtzeitig hat Beppo wieder als „Kümmerer“ alles was Buchungen und Organisation betraf gemanagt. Denn diesmal überstiegen die Anmeldungen zu Trainingscamps bei weitem die zur Verfügung stehenden Plätze. Trotz der unglaublichen Zahl von 168 Beachplätzen und 1300 Teilnehmern klappte die Organisation des Veranstalters hervorragend.*

*Vormittags Training – nachmittags Wettkampf um den Coppa Piccola – und danach die üblichen internen Herausforderungen bis Sonnenuntergang.*

*Bei der idealen Zahl unserer Gruppe von 12 SpielerInnen fanden sich täglich neue Teams ( Damen, Herren oder Mixed ).*

*Und hier noch ein paar Highlights!*

- 5 Tage traumhaftes, sonniges Superbeachvolleyballwetter !
- 3 Weltklasse-Duos zeigten in Showtrainings Beachvolleyball vom Feinsten.
- Die Stadt Riccione spendierte ein Wahnsinnsfeuerwerk.
- Und für manchen die letzte Rettung nach dem harten Vormittagstraining ... Caipirinha-Ausschank bereits ab Mittag !!!

*Abends freute sich schon jeder auf das feine Essen in unseren Stamm-Ristorante „Papagallo“, wo sich Angelo rührend um und kümmerte. Neben den schon legendären Balkonparties im Hotel ( 12 Leute auf 3,5 qm ! ) konnte man seine letzten Kräfte beim allnächtlichen Abtanzen im ORGA – Zelt vergeuden.*

*Um 7.15 Uhr läutete wieder der Wecker – der Beachvolleyballer ist eben ein Konditionswunder an sich !“*

Und hier, um das Riccione-Jahr 2007 geschmeidig abzurunden, noch eine kleine Fotogalerie davon.





Irgendjemand von unserer damaligen Volleyball-Jugend muss die Idee gehabt haben: „Wenn da immer die Alten nach Riccione fahren, um dort Spaß zu haben, dann wollen wir da auch mal hin“. So oder so ähnlich ist das wohl im Frühjahr 2008 gewesen. Gesagt getan, beziehungsweise angemeldet: Kobi, Toni, Niko, Fabi, Mona, Konzi und Anna, samt Helmut als Fahrer des geliehenen SVW-Busses.





Mit dem Bus vom Sportverein so eine weite Reise unternehmen zu können, das war schon ein sehr spezielles Privileg, das wir viele Jahre in Anspruch nehmen durften. Großen Dank an den Verein dafür!

Nach der langen und weitestgehend langweiligen Anreise über viele Kilometer auf italienischen Autobahnen bedeutete der Anblick unseres Hotels Cavallinobianco:  
Wir sind angekommen! Der Urlaub kann beginnen.

Auf der nächsten Seite gibt's diesen erfreuliche Anblick dann zu sehen.



Das Hotel Cavallinobianco ist für ganz viele der Riccione-Fahrer in allen kommenden Jahren zum Stammhotel geworden. **Cavallinobianco**: in Österreich würde das Hotel „Weißes Rössl“ heißen, das aber nur nebenbei.





Blick vom Hotelbalkon (na ja, war eher ein Balkönchen) einmal in Richtung Adria und einmal in die entgegengesetzte Richtung, zum Apennin hin. Da darf beim beim Einchecken ins Zimmer sofort Urlaubsfeeling aufkommen. Und im Nachbarzimmer haben sind auch Beachvolleyballer einquartiert:



Bevor es mit dem Beachvolleyball losgeht, gibt es zunächst mal einen kleinen Spaziergang durch Riccione. Die Stadt nennt sich ganz zurecht „Perle der Adria“.



Die lässigen Figuren (mit Zitaten aus der Filmgeschichte) in der Viale Dante und der Via Ceccarini waren allerdings im nächsten Jahr schon wieder verschwunden.





Der „Stundenplan“ in Riccione hat sich über all die Jahre praktisch nie verändert.  
Ostermontag: Ankommen am Hotel, Einchecken und auf geht's zum Orga-Zelt zum Anmelden.



Anmelden zu den Trainings und zu den diversen Turnieren (z.B. den nachmittäglichen Coppa Piccolas). Hier die Trainingseinteilung der Jungs.

| Trainer: Paul Becker | Felder |
|----------------------|--------|
| Boys V               | 35-36  |
| Würländer, Anton     | 16     |
| Nagel, Fabian        | 17     |
| Schwenk, Nikolai     | 16     |
| Aicher, Korbinian    | 16     |
| Vogesser, Thomas     | 18     |
| Müller, Andreas      | 16     |
| Eckl, Florentin      | 15     |
| Heimerl, Alexander   | 16     |
| Ganowski, Patrick    | 16     |
| Müller, Philipp      | 16     |
| Wortmann, Jonas      | 11     |

Am Dienstag Morgen dann die offizielle Begrüßung am Centercourt. In den ersten Jahren war das Interesse der Burghauser Volleyballer, was die Teilnahme an dieser Eröffnungszeremonie betrifft, noch größer. Mit den Jahren hat das zugunsten von länger Ausschlafen nachgelassen. Die Beachline Begrüßungsparty war zwar erst am Dienstag Abend, nichtsdestotrotz wurde aber auch schon am Ankunftsabend kräftig gefeiert, immer gerne auf der Dachterrasse vom Cavallinobianco.

Drum eben ..... einmal länge Ausschlafen.

Jedenfalls, bei dieser ersten Reise unserer Jugend war Teilnahme an der Begrüßungszeremonie auf dem Centercourt noch Pflicht.





Und dann gibt es kein Halten mehr, auf zum Strand.







Gruppenfoto mit Trainer „KNUT“ .





# Mittagspause



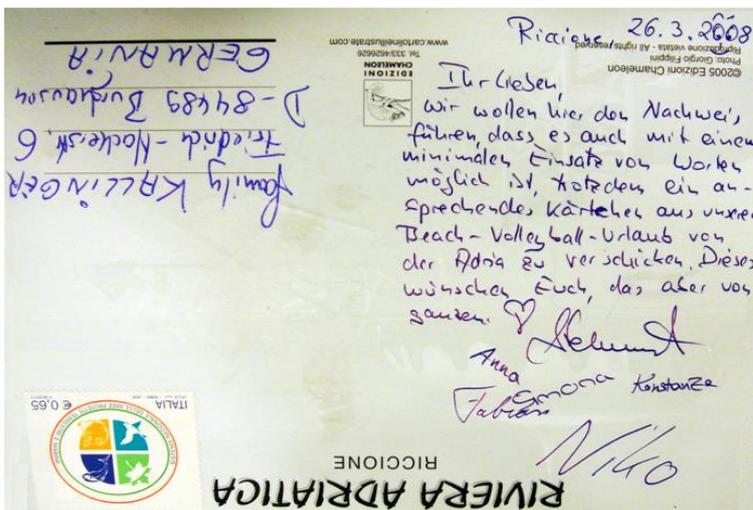
# Riccione Begleiterscheinungen







Für die Daheimgebliebenen gibt es ein Kärtchen, mit einer detaillierten Beschreibung der Trainingsinhalte, Trainingsfortschritte und der vielfältigen Eindrücke auch von außerhalb vom Strand.



Abschied vom Cavalinobianco. Aber, Tränen sind nicht erforderlich ... nächstes Jahr sind wir ja schon wieder da!



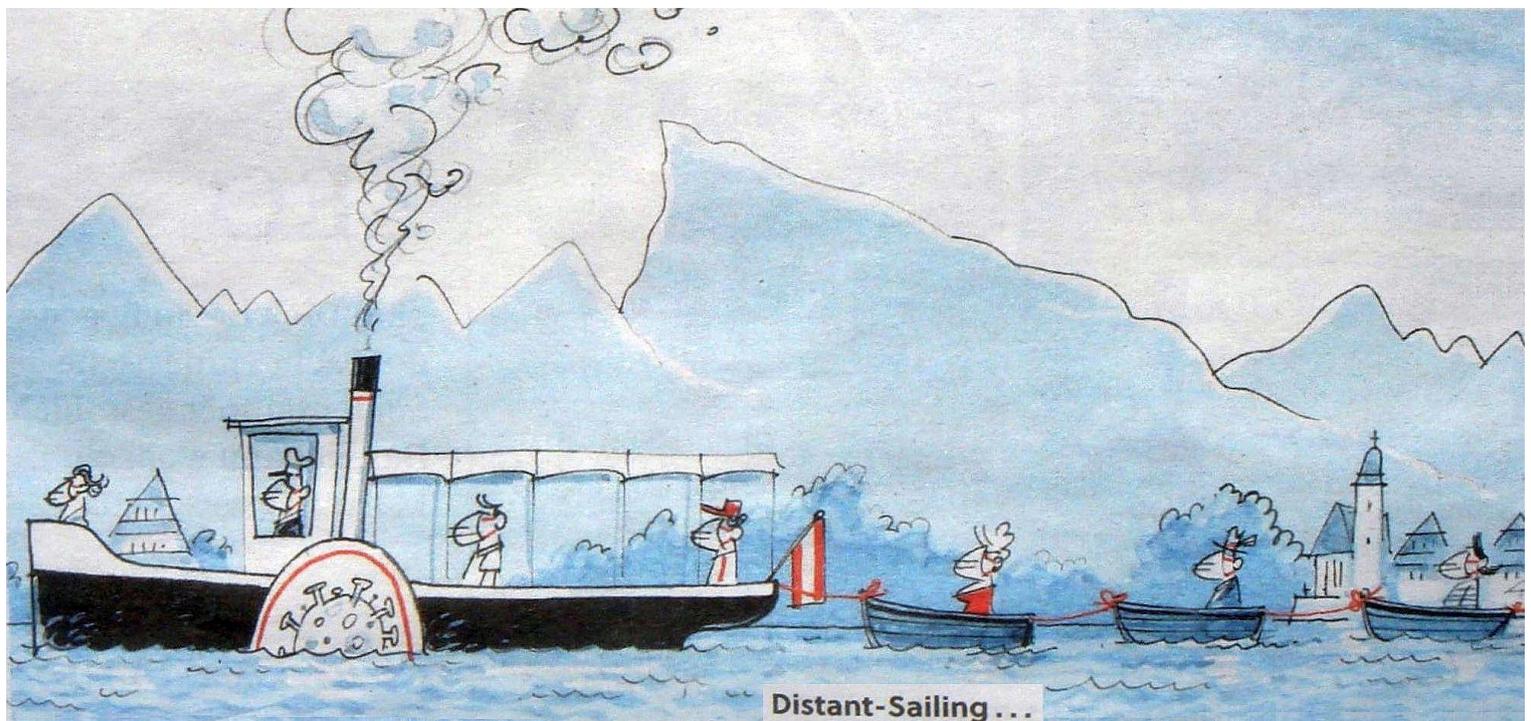
Riccione 2001 bis 2008, das war's für dieses Mal.

Im nächsten Letter, Nummer 3, schauen wir mal, was in den Jahren 2008 und 2009 so alles in der Halle los war. Dazu auch wieder eine kleine Vorschau:



Im übernächsten Letter geht die Reise noch einmal an die Adria. Wie war das 2017 in Riccione?

Ganz zum Schluss wieder ein Karton von einer anderen Randsportart.



Bis zum nächsten Mal  
Ciao Ciao  
Helmut

